Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 101 (1975)

Heft: 13

Rubrik: Stimmen zur Politik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schöne Autos machen eben doch Spass. e neuen kleinen GM Amerikaner.

Eine attraktive Ergänzung des GM Programms: Amerikaner in europäisch-handlichem Format.

Mit einem hinreissenden Styling.
Geschmeidigen, dabei robusten
Motoren. Gran Tourismo Ausrüstung.
Luxuriösem Interieur. Und der ganzen
Sicherheit, die ein Amerikaner der

General Motors bietet.

Hier der neue Chevrolet Monza
2+2. Ein Hatchback Coupé mit
V8-Motor. Sieht quicklebendig aus –
und fährt sich auch so.

Wieviel Spass man mit dem

Monza haben kann, das zeigt Ihnen eine Probefahrt.

Chevrolet Monza 2+2





V8-Motor, 3-Stufen-Automat, Servolenkung, Servobremsen, Stahlgürtelreifen, verstellbares Lenkrad, Aufrollgurte, Sportinstrumentation.. und einige Extras mehr.

Ubrigens: GM Amerikaner sind günstiger, als Sie vielleicht denken. (Auch in der Finanzierung durch GMAC.) Fragen Sie den offiziellen GM Händler!

adorf E. Ruckstuhl 052 47 27 92. Agrau F. Glaus & Co. AG 064 22 13 32. Basel. Agence If AG 031 42 80 81. Biel Garage H. Burkhaiter 032 22 25 66. Chur. Grand Garage Dosch Studer 062 63 22 56. Kiden C. Scholterbeck Automobile AG 07 81 42 371. Langenthal G. 77. Neuhausen Neck AG 053 4 26 24. Neuenhoff E. Matter 056 86 28 44. Reiden B. Bruger 033 23 45 44. Winterlum: Eubargarge AG 052 22 23 32, Ugiten Automobile Burger 033 23 44 49 11, 031 23 36 33, Buchs 065 6 14 14. Dielskort 07 92 18 16. Neutschaehberter 07 14 14 131. Sammen 041 66 186 85, chwyg 043 21 33 30. Lokalhändler



Zur Lorenz-Entführung

Die politischen Schulmeister haben wieder einmal Hochkonjunktur und überquellen von weisen Ratschlägen, dass der revolutionär-anarchistischen Gewalttätigkeit endlich energisch entgegengetreten werden müsse, nicht zu-letzt in der BRD.

Darf daran erinnert werden, dass Zurückweichen vor organisierter Ge-walttätigkeit – sofern sie von «links» kommt – in der BRD keineswegs erst anlässlich der Lorenz-Entführung stattgefunden hat, und dies unter dem Beifall, wenn nicht sogar geradezu Druck des Auslandes? Vor einigen Wochen war der Prä-

sident des sowjetischen Gewerkschafts-bundes, A. Scheljepin, vom Westdeut-schen Gewerkschaftsbund eingeladen. schen Gewerkschattsbund eingeladen. Scheljepin war früher Chef der sowjetischen Geheimpolizei, die in der USSR ungefähr dieselbe Rolle spielt wie Gestapo und SS im Hitlerstaat. Die sowjetische Geheimpolizei veranlasste die Ermordung ukrainischer Exilpolitiker in Westdeutschland, so dass Scheljepin in der BRD ein Strafverfahren wegen Gehilfenschaft zu Mord droht. Die Bundesregierung hat Mord droht. Die Bundesregierung hat die Strafverfolgungsbehörden der Länder aufgefordert, Scheljepin unbe-helligt zu lassen. Scheljepin, der als

Politverbrecher wohl ungefähr einem Himmler, Heydrich oder Kaltenbrun-ner gleichgestellt werden muss, konnte dementsprechend ungestört als angesehener und hochwillkommener Gast des Deutschen Gewerkschaftsbundes die BRD besuchen. (NZZ 31. 1. 75) Politisch war dies wohl unvermeid-lich; man stelle sich das Entrüstungs-

geschrei der Entspannungspolitiker aller Schattierungen vor, wenn sich in der BRD die Umerziehung zur Rechtsder BRD die Umerziehung zur Rechtsstaatlichkeit als wirksam erwiesen und irgendeine Strafverfolgungsbehörde gewagt hätte, diesen Fall aufzugreifen! Schliesslich hat sich ja Herr Brandt seinen Nobelpreis durch Kniegerutsche vor den Warschauer Statthaltern Scheljepins – und dies unter dem Beifallsgeheul der ganzen westlichen Umwelt – erkrochen, und offenbar glaubt die Bonner Koalitionsregierung immer noch, sie müsse sich regierung immer noch, sie müsse sich dieses Vertrauensbeweises um buchstäblich jeden Preis als würdig erwei-

vor diesem Hintergrund klingt das Entrüstungsgeschrei über die Erpressung mit der Lorenz-Entführung reichlich hohl. Was dem grossen A. Scheljepin recht ist (weil er die russische Macht hinter sich hat), sollte eigentlich den kleinen Fischen der Baader-Meinhof-Bande billig sein. Rücksichtnahme auf das Leben von Geiseln ist jedenfalls ein mindestens so ehrenwertes und triftiges Motiv wie politischer Opportunismus.

Prof. Dr. R. Borkowsky, Effretikon

Stimmen zur Politik

Henry Kissinger: «Ich weiss nicht, ob Gott das Oel unbedingt dorthin legen musste, wo es sich jetzt befindet.»

Franz Josef Strauss zur Steuerreform: «Eine Mogelpackung.»

Richard Nixons ehemaliger Justizminister John Mitchell nach seiner Verurteilung: «Es hätte schlimmer kommen können, hätten mich dazu verurteilen können, den Rest meines Lebens mit Martha Mitchell zu verbringen.»

Hermann Höcherl, CSU-Abgeordneter: «Ein weiblicher Bundes-kanzler? Wenn es eine Frau Thatcher wäre - sofort, ich hätt' nix dagegen.»

Shimon Peres, israelischer Verteidigungsminister, zu den Garantien der Grossmächte für Israel: «Garantien sind wie Bankkredite. Man bekommt sie, wenn man die Bank davon überzeugt hat, dass man sie nicht braucht. Wenn man sie doch braucht, scheuen alle das Risiko.»

Isaac Goldberg, amerikanischer Journalist: «Diplomatie heisst, die hässlichsten Dinge auf netteste Art sagen und tun.»



Ausstellung Die Kuh (in der Kunst) Weekend-Galerie 4249 Blauen

22. März bis 27. April 1975

Die Ausstellung (Die Kuh) ist jeden Samstag (ab 15 Uhr) und Sonntag (sowie an den Osterfeiertagen) geöffnet.

Schmerzen

Tiger-Balsam

Rheuma, Arthritis, Bandscheiben, Hexenschuss, Gicht, Kopf- und Nervenschmerzen, Sportverletzungen, Ischias, Husten, Schnupfen, Bronchialbeschwerden. Als Salbe oder Oel in ieder Apotheke und Drogerie

